

Erste Tagung des neuen Geschäftsführenden Vorstandes des VDSG



Am dritten Adventswochenende, am 12./13. Dezember 2015, trafen sich die Mitglieder des in Berlin neu gewählten Geschäftsführenden Vorstandes des VDSG in Fulda zu ihrer konstituierenden Sitzung.



Der neu gewählte Geschäftsführende Vorstand (von links nach rechts):

Kassenwartin Dr. Gabriele Gottschalk (Hessen), Beisitzer Dr. Martin Hartl (Bayern), 2. Vorsitzender Dr. Wolfgang Gerber (Sachsen), 1. Schriftführer Jürgen Neumann (Nordrhein-Westfalen), 2. Schriftführerin Claudia Ninow (Berlin), 1. Vorsitzender Karl W. Hoffmann (Rheinland-Pfalz). Es fehlt Beisitzer Thomas Rosenthal (Baden-Württemberg).

Noch vor der Sitzung übergab unser langjähriger Schatzmeister Gerhard Könecke die Kassengeschäfte an Dr. Gabriele Gottschalk. Auch hatte unser Ehrenvorsitzender Dr. Eberhard Schallhorn zugesagt, dass er für die Aktualisierung und Pflege der Homepage (www.erdkunde.com) auch weiterhin zur Verfügung steht.

Schwerpunkt der Sitzung war die zukünftige Arbeit im Vorstand und im Verband. So wurden nochmals die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder definiert. Der 1. Vorsitzende, Karl W. Hoffmann hat die Gesamtverantwortung im Verband und nimmt repräsentative Aufgaben wahr. Als 2. Vorsitzender übernimmt Dr. Wolfgang Gerber die Vertretung von Karl W. Hoffmann und führt die Wettbewerbe Diercke iGeo und iGeo weiter. Jürgen Neumann und Claudia Ninow fungieren als Schriftführer und Dr. Gabriele Gottschalk begleitet die Finanzen des VDSG. Dr. Martin Hartl und Thomas Rosenthal erhalten als kooptierte Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes besondere Aufgaben. So wird sich Dr. Martin Hartl zukünftig um die Außendarstellung unseres Verbandes in den Medien kümmern. Thomas Rosenthal fungiert aktuell als VDSG-Vertreter im Ortsausschuss für den DKG 2017 in Tübingen.

In naher Zukunft sollen auch die Fachreferenten wieder aktiviert werden. Gedacht wird an die Aufgabenfelder Bilingualer Unterricht (Englisch und Französisch), Globalisierung und Nachhaltigkeit, Physische Geographie, Europa und Lehrpläne. Des Weiteren wird ein Wettbewerbskoordinator seine Arbeit im Verband aufnehmen.

Nachgedacht wurde auch darüber, wie unsere Gesamtvorstandssitzungen noch wirksamer gestaltet werden können. Zudem wurde auch vorgeschlagen, mehr inhaltliche Elemente in den Sitzungen zu platzieren. Dieser Gedanke soll bereits in den nächsten beiden, zeitlich kurz aufeinanderfolgenden Sitzungen im März 2016 in Frankfurt/ Main und im Juni 2016 in Braunschweig in die Tat umgesetzt werden, indem sich die März Sitzung vorwiegend organisatorischen Dingen widmet und die Junisitzung mehr der Diskussion von inhaltlichen Elementen dienen wird.

In Auswertung des Deutschen Kongresses für Geographie 2015 in Berlin kristallisierten sich zwei Themenbereiche heraus, die der Geschäftsführende Vorstand gern mit dem Gesamtvorstand diskutieren möchte: das Feedback auf die Imagestudie und eine Evaluation der Bildungsstandards.

Wir denken, dass diese beiden Themen auf die Tagesordnung der Junisitzung gesetzt werden sollten. Einerseits muss der Verband Schlussfolgerungen aus den Schulgeographentagen im DKG in Berlin ziehen und andererseits setzen wir bereits zehn Jahre die Bildungsstandards in der Schulpraxis um, so dass diese einmal unter die Lupe des Verbandes genommen werden sollten.

Ersteres ist deswegen wichtig, da die Organisation des Tübinger Kongresses 2017 mit der Gründung des Ortsausschusses im Februar 2016 bereits beginnt. Hier muss unser Verband mit einer sehr starken Stimme vertreten sein, um unsere Intentionen bezüglich Organisation und Inhalten realisieren zu können.

Die Vorbereitung des Kongresses 2017 in Tübingen bedeutet aber auch, dass die Arbeit diesbezüglich in den Landesverbänden anlaufen sollte, gilt es doch wieder Referenten

für Vorträge zu finden. Wir können nur mit einer hohen Beteiligung unserer Kolleginnen und Kollegen in Tübingen rechnen, wenn wir interessante Veranstaltungen anbieten. Oftmals, so lehrt die Erfahrung, kommen Referenten aus unseren eigenen Reihen am besten an. „Lehrer für Lehrer“ - so sollte das Motto heißen. Diesen Part der Referentensuche sollten die Landesverbände zeitnah auf ihre Agenda setzen.

Eine lange Diskussion gab es auch zur Finanzierung der iGeo 2016 in Peking und darüber hinaus für zukünftige iGeos. Die Sponsorengelder reichen noch nicht aus, um Peking zu finanzieren. Hier müssen der VDSG und die DGfG sich unter die Arme greifen. In zeitnahen Verhandlungen soll die Peking-Finanzierung gelöst werden. Gleichzeitig geht die Sponsorensuche weiter. Trotz der noch nicht feststehenden Finanzierung wird das Team Germany auf die iGeo 2016 inhaltlich vorbeireitet, so dass auch in China ein ähnlicher Erfolg der deutschen Mannschaft wie 2014 zur iGeo in Krakow angestrebt werden kann.

In Fulda wurden viele Themen angesprochen, die in den nächsten Jahren vom Gesamtverband und den Mitgliedern in den Landesverbänden diskutiert und angegangen werden müssen. Der Geschäftsführende Vorstand wird unter der Leitung von Karl W. Hoffmann dabei vorangehen.

Wolfgang Gerber

16.12.2015

(2. Vorsitzender des VDSG)